

Pressemitteilung 18.03.2021

Klare Position des [bsv](#): Keine zusätzliche Gefährdung durch Schnelltests in Klassenzimmern ohne ausreichenden Gesundheitsschutz!

Das Maß ist voll!

Das KMS vom 16.03.2021 mitsamt Merkblatt und Elterninfo legt die Rahmenbedingungen für die Schnelltests in Klassenzimmern fest und verspricht in der Einleitung detaillierte Angaben zur Vorgehensweise.

Was sagt der [bsv](#):

Eine umfassende Teststrategie ist richtig und wichtig!

Aber: Nicht zum Preis der Gesundheit aller Beteiligten!!!

Die im KMS genannten Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schnelltests sind unter den Gegebenheiten vor Ort eine Zumutung und vor allem ein erhebliches Gesundheitsrisiko für alle Beteiligten!

Wir müssen erneut feststellen, dass die **politischen** Entscheidungsträger weiterhin an der Realität im Klassenzimmer vorbeiplanen und ihr engagiertes und loyales Personal einmal mehr in eine hochgefährliche Situation bringen. Nur ein paar Anmerkungen seien hier genannt:

- **Was tun, wenn die Schülerin/der Schüler die verbale Anleitung falsch oder gar nicht verstehen?**
- **Wer trägt die Verantwortung bei möglichen Verletzungen?**
- **Wie werden gebrauchte Tests sicher entsorgt?**
- **Wer desinfiziert Tische und Umgebung?**

Viele Hinweise sind unklar und unzumutbar.

Schulleitungen und Lehrkräfte stehen in der alleinigen Verantwortung.

Schulleitungen und Kolleg*innen gehen tagtäglich an ihre physische und psychische Leistungsgrenze, Sie reiben sich auf zwischen Sorge um die eigene Gesundheit und Sorge um das Wohl der Kinder.

Lehrkräfte sind gefordert, sogar bei hohen Inzidenzzahlen bis 100 viele Stunden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in einem Raum zu unterrichten. Sie betreuen Schüler/innen nicht nur im Unterricht, auch in den Pausen, beim Mittagessen im Ganztage und in gemischten Gruppen in der Notbetreuung. Sie müssen akzeptieren und damit umgehen, dass Schüler/innen schlechtes Maskentragen, dass manche die Maskenpflicht nur wenig ernst nehmen und zusehen, wie die Abstandsregeln außerhalb des Schulgeländes missachtet werden.

Pressemitteilung 18.03.2021

Dazu kommt noch erschreckend und unfassbar für uns Schulleitungen hinzu, dass die Rechtsprechung mit dem Entscheid vom VGH (25. Januar 2021) und vom VG Regensburg (26.02.2021) die Maskenpflicht an Schulen de facto abgeschafft hat. Nachweisliche Corona-Leugner, zweifelhafte Ärzte und noch dubiosere Anwälte setzten sich vor Gericht durch. Ein Schlag in das Gesicht für alle Schulleitungen und Lehrkräfte, denen der Gesundheitsschutz sehr wichtig ist und dies bei steigenden Inzidenzzahlen.

Nun verlangt der Dienstherr zusätzlich, dass zu Beginn des Schultages freiwillig alle Schüler/innen einmal die Maske abnehmen, sich zwei Minuten in der Nase bohren oder bestenfalls Flüssigkeit gurgeln und in Gefäße spucken! Und dies alles unter der Aufsichtspflicht einer Lehrkraft.

Auch an Grund- und Förderschulen haben zu ihrem Schutz erst wenige Lehrkräfte eine Erstimpfung erhalten. An Mittelschulen und anderen weiterführenden Schulen ist noch immer kein Impfangebot in Sicht!

Wir fordern:

- sofortiges Impfangebot für **ALLE** Lehrkräfte!
- ausreichend Schnelltests, die durch medizinisch geschultes Personal oder durch die Eltern zuhause durchgeführt werden!
- klare Rückendeckung durch eindeutige Rechtsvorschriften und juristische Unterstützung

**Wir fordern ausreichenden Gesundheitsschutz für alle an der Schule Tätigen!
Jetzt und sofort!**

In unseren zahlreichen Verbandsgesprächen und Anhörungen setzen wir uns mit Vertretern des Kultusministeriums, der Politik und anderen Verbänden für unsere Schulleitungen ein.

gez. Cäcilia Mischko
Landesvorsitzende [bsv](#)